

III.27

Unternehmen und Unternehmensgründung

Vom Kleinbetrieb bis zum Konzern – Welches Unternehmen passt zu mir?

Nach einer Idee von Katrin und Ferdinand Falkenberg



© RAABE 2022

© Adobe Stock/DABCREATIVITY

Kleinbetriebe, Mittelständische Unternehmen oder auch große Konzerne bieten höchst unterschiedliche Chancen für Auszubildende und für die spätere berufliche Entwicklung. In dieser Einheit nimmt Ihre Lerngruppe anhand von lebensnahen Beispielen verschiedene Unternehmensgrößen und deren Vor- und Nachteile auf für den eigenen beruflichen Weg unter die Lupe.

KOMPETENZEN

Dauer: 6–7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Unternehmen unterschiedlicher Größen (Kleinbetriebe, Mittelstand, Großunternehmen) anhand bestimmter Kriterien unterscheiden; wirtschaftliches Handeln von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, ökologische und ethische Ziele bewerten; eigene Anforderungen an potenzielle Arbeitgebende reflektieren

Thematische Bereiche: Kleinbetriebe, mittelständische Unternehmen, Großunternehmen, Start-ups, nachhaltige Unternehmen, Existenzgründung, Schülerfirma

Medien: Texte, Diagramme, Grafiken, Bilder

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Berufe und Berufsfelder entdecken – Ein Einstieg

M 1 **Berufe und Berufsfelder – Ein Überblick**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen zu verschiedenen Berufen bzw. Berufsfeldern und den dazugehörigen Firmen bzw. Unternehmen.

2.–4. Stunde

Thema: Kleinbetrieb oder Großkonzern? – Welches Unternehmen passt zu mir?

M 2 **Ein Tag in einem Kleinbetrieb – Schreiner-Azubi Jamal berichtet**

M 3 **ECOBAU-Konzept – Firmenporträt eines mittelständischen Unternehmens**

M 4 **Energiekonzern „E-Power“ – Auf dem Weg zum Global Player?**

M 5 **Der ideale Arbeitgeber? – So unterscheiden sich Kleinbetriebe, Mittelstand und Großunternehmen**

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten sich die Unterschiede zwischen Kleinbetrieben, Mittelständlern und Großbetrieben und reflektieren, welche Aspekte bei einem Betrieb für sie persönlich wichtig sind.

Benötigt: Internetzugang

5.–7. Stunde

Thema: Start-ups – Eine besondere Unternehmensform

M 6 **Start-ups – Mit Innovation zum Erfolg**

M 7 **Nachhaltige Unternehmen – Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft**

M 8 **Sollst du mal Unternehmer:in – Die Existenzgründung**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Schritte bei einer Existenzgründung wichtig sind und lernen nachhaltige Unternehmen als mögliches Tätigungsfeld für ein Start-up kennen.

Benötigt: Internetzugang

Ein Tag in einem Kleinbetrieb – Schreiner-Azubi Jamal berichtet

M 2

Seit einem Jahr ist Jamal als Auszubildender zum Schreiner in der Schreinerei Höfner beschäftigt. Heute steht er Schülerinnen und Schülern aus seiner ehemaligen Schule im Rahmen einer Betriebsbesichtigung Rede und Antwort.

Aufgaben

1. Erstellen Sie zu dem Interview eine Mindmap: Thema „Schreinerei Höfner – ein Kleinbetrieb“. Berücksichtigen Sie dabei folgende Aspekte: Betriebsgröße, Tätigkeiten, Vor- und Nachteile eines kleinen Unternehmens, Ausbildung.
2. Vergleichen Sie Ihren eigenen Ausbildungsbetrieb mit der Schreinerei Höfner. Würden Sie in der Schreinerei Höfner eine Ausbildung beginnen? Begründen Sie.



SuS: Jamal, wie beginnt dein Arbeitstag in der Schreinerei Höfner?

Jamal: Normalerweise starte ich um sieben Uhr. Zuerst erklärt unser Chef, Herr Höfner, uns – einem Gesellen und mir – die Tagesaufgaben und wer was zu erledigen hat. Oft arbeite ich zuerst dem Gesellen zu, indem ich Holz für Möbel, Türen oder andere Konstruktionen vorbereite, zusäge, schleife oder Löcher bohre. Gegen neun Uhr machen wir dann alle gemeinsam eine kleine Kaffeepause.



© AdobeStock/Johnny Business

SuS: Erledigst du auch andere Aufgaben? Was gefällt dir dabei am meisten?

Jamal: Vor oder nach der Mittagspause fahre ich oft mit meinem Chef zu einem Kunden. Dort helfe ich, z. B. eine Treppe einzubauen oder einen Boden zu verlegen. Am meisten gefällt mir dabei, dass wir direkt mit dem Kunden sprechen und flexibel auf Wünsche eingehen können. Wenn etwas nicht passt, können wir sofort reagieren. Außerdem können wir, z. B. bei der Planung eines Möbelstückes für den Kunden, sehr kreativ sein und Unikate herstellen. Ich arbeite hier „Hand in Hand“ mit meinem Chef zusammen und die vielseitigsten Aufgaben während meiner Ausbildung kennenlernen. Er erklärt mir auch die verschiedenen Materialien, mit denen wir arbeiten (Holz, Holzwerkstoffe), alles über die Sicherheit und Organisation am Arbeitsplatz oder weist mich in die verschiedensten Maschinen ein.

SuS: Wann kannst du deinen Arbeitstag beenden?

Jamal: Um 16:30 Uhr fahre ich meistens nach Hause, nachdem wir die Schreinerei aufgeräumt und für den nächsten Tag hergerichtet haben. Mein Chef arbeitet jeden Tag noch länger. Er ist der Eigentümer der Schreinerei und wohnt im angrenzenden Gebäude. Er muss sich außerdem noch um die Finanzen, Rechnungen und weitere Aufträge kümmern. Gerade sucht er einen Nachfolger. Falls der Geselle den Meisterbrief macht, übernimmt er die Schreinerei und ich kann nach meiner Ausbildung auch hier weiterarbeiten.

M 5

Der ideale Arbeitgeber? – So unterscheiden sich Kleinbetriebe, Mittelstand und Großunternehmen

Unternehmen unterscheiden sich durch verschiedene Merkmale, wie z. B. durch den Standort, den Kundenkreis, die Verkaufsform, das Sortiment, die Betriebsgröße, die Zahl der Betriebsstätten oder durch Strategien. Ob sie aber als kleines, mittleres oder Großunternehmen eingestuft werden hat die EU-Kommission nach folgenden Kriterien festgelegt:

Unternehmen	Zahl der Beschäftigten	Umsatz (Jahr)
Klein	0–49 Mitarbeiter	≤ 10 Millionen
Mittel	50–249 Mitarbeiter	≤ 50 Millionen
Groß	ab 250 Mitarbeiter	> 50 Millionen

Hinweis: Umsatz einer Firma = Einnahmen der angebotenen Leistungen pro Jahr.
 Gewinn einer Firma = Betrag, der am Ende nach Abzug aller Kosten übrig bleibt.

Aufgaben

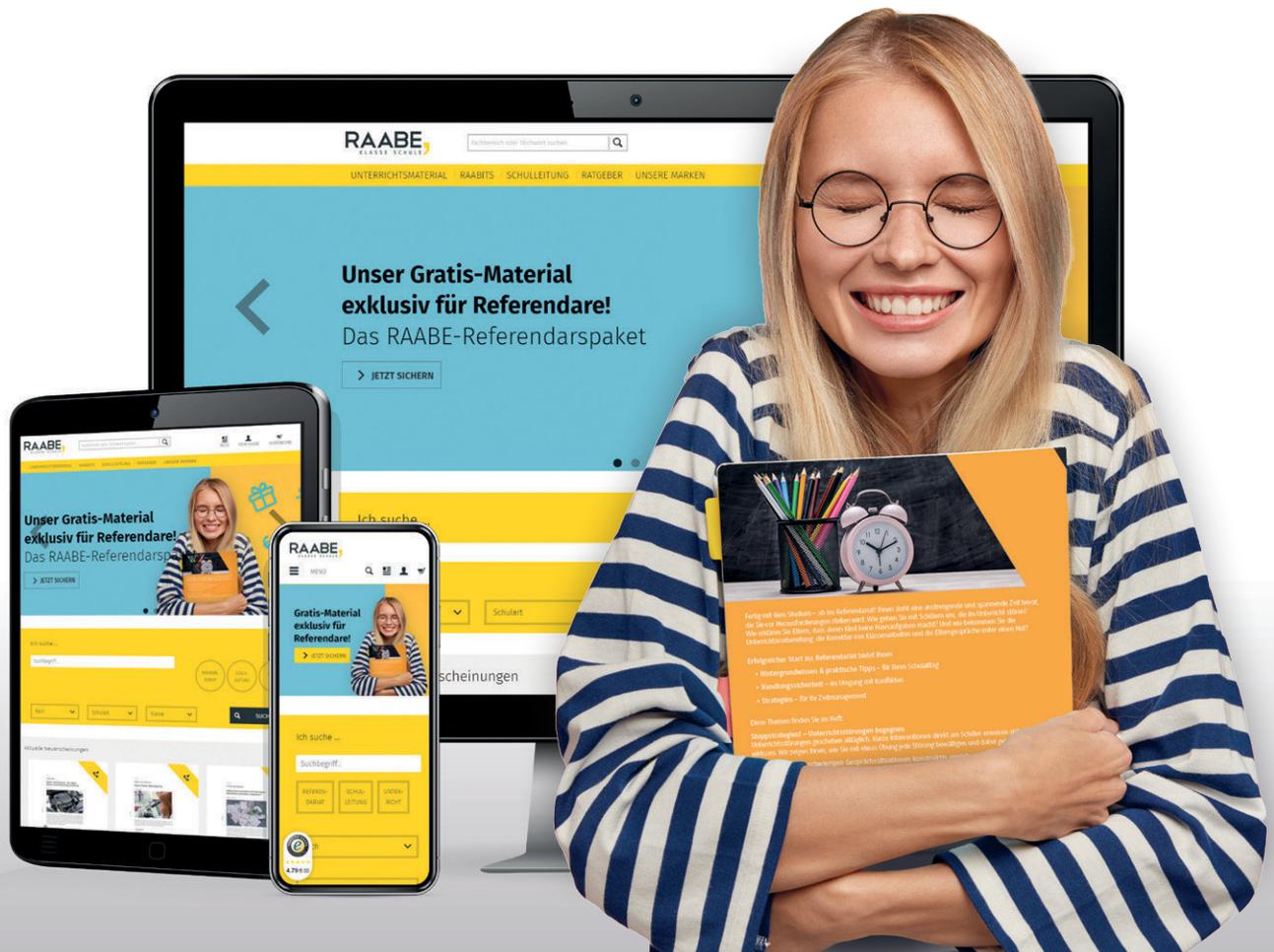


1. Ordnen Sie den drei Unternehmen die passenden Vor- und Nachteile zu. Verbinden Sie sie und markieren Sie Vorteile und Nachteile jeweils in zwei unterschiedlichen Farben.
2. Für welches Unternehmen würden Sie sich entscheiden? Was ist Ihnen wichtig?
3. Wie würden Sie sich für einen eigenen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz entscheiden? Begründen Sie.

Unternehmen	Vor-/Nachteile
Klein	Finanzierungsschwierigkeiten bei starkem Wachstum und Neuerungen
	Hohe Kreativität, Sammlung praktischer Erfahrungen
	Gute berufliche Entwicklungschancen
Mittel	Nahe zum Kunden und flexibles Arbeiten
	Starker persönlicher Kontakt mit Kunden
	Mehr Möglichkeiten hinsichtlich Karriere, Gehaltsverhandlungen
Groß	Gute Kommunikation zwischen Mitarbeiter/Abteilungsleiter/Vorstand
	Flache Hierarchien und überschaubare Mitarbeiterzahl
	Große Nachfolge- und Finanzierungsprobleme
	Häufig distanzierte und anonyme Arbeitsatmosphäre

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de